

Bündnis 90 / Die Grünen

Ortsverband Bickenbach

Pressesprecher: Ulrich Friedrich Koch
Alsbacher Str. 19 , 64404 Bickenbach
Telefon: p. 13 37 ; d. 0611 / 967 21-38



Darmstädter Echo
Regionales
- z.Hd. Frau Claudia Stehle -

64404 Bickenbach

19. April 1994

Presseerklärung zum Thema Nutzungskonzept Kaserne

Sehr geehrte Frau Stehle,

nachstehend möchte ich Sie über den aktuellen Meinungsstand unseres Ortsverbandes zur Frage der zukünftigen Nutzung der Kaserne informieren:

1. Nach unserer Kenntnis kostete die Kaserne die Gemeinde in den letzten 12 Jahren rund 5 Millionen DM. Daraus resultiert eine hohe Verpflichtung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, zunächst wirtschaftliche Verwertungsmöglichkeiten abzu prüfen. Ein Verkauf des Objekts wird nach allgemeiner Auffassung nur einen Bruchteil der Investitionen wiederbringen. Einer Veräußerung von Gemeindeseigentum stehen die Grünen grundsätzlich kritisch gegenüber. Eine Vermietung bzw. Verpachtung des Objekts ist bisher nur für eine relativ kleine Teilfläche (1/2 Geschoß) annähernd ernsthaft versucht worden. Daher werden wir beantragen, ein professionelles Maklerbüro zu beauftragen, im Rahmen einer vierteljährlichen Frist die Fläche im Umfang von etwa zwei Geschossen -ca. 400 qm Nutzfläche- auf dem Markt anzubieten und Mietgebote für gewerbliche und Wohn-Nutzung einzuholen.

2. Eine Entscheidung über die zukünftige Nutzung der Kaserne ist in unseren Augen erst dann vertretbar, wenn entscheidungsrelevante Sachverhalte für die Bürgerinnen und Bürger nachprüfbar auf dem Tisch liegen. Dazu gehören unseres Erachtens über die vom Gemeindevorstand vorgelegten Unterlagen hinaus:

- ▶ Berechnung der möglichen wirtschaftlichen Erlöse aus einer Vermietung zweier Geschosse der Kaserne auf Grundlage der Bemühungen eines Maklerbüros
- ▶ Ergebnis eines Nutzungsangebotes der Kaserne an die Verwaltungen des Landes, des Regierungspräsidiums Darmstadt und des Kreises Darmstadt-Dieburg
- ▶ Kostenberechnung für Betrieb und Unterhalt des Kasernengebäudes
- ▶ Raumbedarfsplan für die Bickenbacher Gemeindeverwaltung
- ▶ Kostenberechnung für Betrieb und Unterhalt des seitherigen Rathauses

Wenn diese Informationen eingeholt sind, sollte unseres Erachtens den Bürgerinnen und Bürgern in einer öffentlichen Versammlung Gelegenheit gegeben werden, sich umfassend zu informieren, eine eigene Meinung zu bilden und Stellungnahmen dazu abzugeben.

Daher werden wir beantragen, eine Entscheidung über die Kasernennutzung bis zur Vorlage dieser Daten auszusetzen, allerdings bis spätestens zur Sitzung der Gemeindevertretung am 14. Juli 1994.

3. Unser momentaner Meinungsstand -nach Gesprächen mit dem Bürgermeister und den Fraktionen von CDU und SPD- läßt sich wie folgt skizzieren:

- ▶ Die Nutzungserfordernisse Sitzungs- bzw. Veranstaltungssaal und Gemeindebücherei sind unumstritten und sollten bei allen möglichen Alternativen berücksichtigt bleiben.
- ▶ Bei Vorliegen eines bzw. mehrerer lukrativer Mietgebote ist für uns eine gewerbliche Nutzung durchaus vorstellbar - unter oben genannter Einschränkung. Angesichts der Ausweisung des Baugebietes Leierhans einschließlich der Planungen für Sozialen Wohnungsbau hat für uns eine Vermietung der Räumlichkeiten als (Sozial-)Wohnungen nicht mehr absolute Priorität.
- ▶ Je nach Ergebnis unserer Kosten-Nutzenabwägung oder für den Fall, daß eine gewerbliche Nutzung angesichts zu geringer Erlöse nicht in Frage kommt, ist durchaus auch ein Votum für den Umzug der Verwaltung in die Kaserne denkbar. Unsere diesbezüglich vorsichtige Haltung rührt aus der Einschätzung her, daß zum Zeitpunkt des Kaufs und Abrisses der Kaserne niemand in der Gemeinde für eine zukünftige Nutzung als Rathaus hätte gewonnen werden können. Heute muß der Eindruck vermieden werden, daß die Gemeinde sich den Ruf einhandelt, sich -nach dem teuersten Parkplatz (auf dem Gelände der ehemaligen Raiffeisenbank)- das teuerste Rathaus Südhessens -'Palazzo di Protzo'- zu leisten.
- ▶ Wir lehnen die *unbedingte* Verknüpfung einer Entscheidung über die zukünftige Nutzung der Kaserne mit der Frage der notwendigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Gemeindeverwaltung, wie vom Bürgermeister dargelegt, ab. Vorrang hat zunächst die Kasernennutzung. Nach deren Festlegung können und müssen die weiteren Raumfragen geklärt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Friedrich Koch

P.S.: Wir schlagen vor, zur Raumeinsparung das vielzitierte 'Trauzimmer' im frisch renovierten Raum mit der Stuckdecke im Kolb'schen Haus einzurichten - natürlich in enger Absprache mit dem Museumsverein. Das Beispiel der Stadt Darmstadt mit dem Hochzeitszimmer im Fünf-Finger-Turm macht uns Mut....